



Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht

www.garage-johann-frei.ch

Die Spezialisten für
VW-Nutzfahrzeuge
mit eigener Autospenglerei



Ihr VW Partner in
Zürich-Seefeld

Garage Johann Frei AG • 8008 Zürich
Wildbachstrasse 31/33 • Tel. 044 421 50 60

Service Service

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 www.lokalinfo.ch

Schlatter wagt die Verbindung von Humor und Religion

Die Meldung, Beat Schlatter, der Schauspieler und Kabarettist, werde eine Predigt halten, sorgte für «Blick»-Schlagzeilen. Doch so abwegig ist diese Idee gar nicht – dies zeigt ein Gespräch zwischen Schlatter und Pfarrer Bianca.

Annina Just

In einem gewissen Sinn seien sie Berufskollegen, sind sich Schauspieler Beat Schlatter und Pfarrer Andrea Marco Bianca einig. Bei beiden erfordert es der Beruf, dass sie die Menschen mit ihren Worten erreichen und bei ihren Zuhörern etwas auslösen können – nur geschieht dies beim einen von der Kanzel herab und beim anderen von der Bühne. Auch müssten sie sich beide an eine vorgegebene Dramaturgie halten, erklärt Schlatter. «Und auch eine Predigt sollte humorvoll und unterhaltsam sein», ergänzt der reformierte Pfarrer Bianca. Aus diesen Gründen findet es der Küsnachter Theologe und Kirchenrat berechtigt, dass Schlatter, der Schauspieler, Kabarettist und Drehbuchautor, am Betttag in seine eigene Rolle schlüpfen wird.

Der Schauspieler betont aber – und dies sei ihm ganz, ganz wichtig –, dass er nicht «Pfarrer spielen» werde. «Ich mache also kein Theater», so der Künstler. Er wolle vielmehr eine authentische Predigt halten, eine, die seine eigene Handschrift trage.

Schlatter trifft Bianca im Garten des Küsnachter Pfarrhauses, um sei-



Im Garten des Pfarrhauses: Beat Schlatter und Andrea Bianca planen die Bettags-Predigt.

Foto: Annina Just

ne Rohfassung zu besprechen. «Wie entsteht Kreativität?», laute das Thema. Mehr will er in diesem Moment noch nicht verraten, schliesslich wisse er nicht, ob der Inhalt nach der Besprechung mit Pfarrer Bianca noch der gleiche sein werde, meint er schmunzelnd.

Schon viele Wunder erlebt

Den Wunsch, einmal selber auf die Kanzel zu steigen, äusserte Schlatter, nachdem er für die Zeitschrift «reformiert» in einer elfteiligen Serie Pfarrer aus dem Kanton Zürich befragt und sich somit über eineinhalb Jahre mit dem Pfarrberuf auseinandergesetzt hatte.

Zum Abschluss dieser Serie waren die Rollen getauscht worden und Bi-

anca interviewte den Schauspieler zu den Themen «Wunder und Wein», «Kirche und Politik». Da erzählte Schlatter auch, was ihn in der Kirche halte: das Wunder, «das grosse Geheimnis des Glaubens». Er habe schon viele erlebt, hält er fest. «Zum Beispiel, dass die Beziehung mit meiner Frau so gut funktioniert, das ist doch irgendwie ein Wunder.» Auch in seinem Beruf als Künstler hätten «Wunder» eine zentrale Rolle. «Es gibt so vieles, wovon man nicht weiss, wie es funktioniert – das sind für mich Wunder», so der 56-Jährige. Schliesslich gehe es in der Kunst immer darum, Emotionen rüberzubringen, mal gelinge das, mal nicht. Vorhersehbar sei es oft nicht. So sind für ihn Blitzeinfälle – nicht nur in der

Kunst, auch in der Wissenschaft oder der Medizin – genauso ein Wunder wie glückliche Zufälle. «Sobald man es erklären kann, ist es kein Wunder mehr, das ist für mich das Geheimnis des Wunders.» Dies sind mitunter Gedanken, die er auch in die Predigt einbringen wolle.

Wieso er das Bedürfnis habe, eine Predigt zu halten, erklärt Schlatter pragmatisch: «Man hat ja viele Wünsche. Genauso wie zum Beispiel einmal ein Feuerwehrauto fahren wollte ich auch schon lange mal auf der Kanzel stehen und eine Predigt halten», meint er schmunzelnd.

Aus Sicht von Pfarrer Bianca ist der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag die perfekte Plattform für eine Predigt Schlatters. Schliesslich ist es

ein staatlich angeordneter und nicht ein kirchlicher Feiertag. An diesem Tag sei es Tradition, sogenannte «Laienprediger» in die Kirche einzuladen. «Es geht darum, die Predigt zum Volk zu bringen», erklärt Bianca. Dasselbe gilt auch für die Reformation. «Die Reformation hat die Predigt in die Volkssprache übersetzt. Das war ein ganz zentrales Anliegen von Luther und Zwingli», erklärt Bianca. Daher passe es auch hervorragend zum aktuellen Jubiläumsjahr der Reformation.

TV-Anfragen abgelehnt

Ein Schauspieler als Prediger, wird da die religiöse Rede zum Kabarett? Schlatter verneint ganz klar. Es werde schon einige «Pointen» haben in seiner Rede, aber ob die Kirchgängerinnen und Kirchgänger dann wirklich lachen würden, wisse er nicht. «Humor und Religion zu verbinden, das ist etwas vom Schwierigsten überhaupt», so Schlatter. «Aber genau diese Herausforderung reizt mich.»

Was er mit seiner Predigt auch nicht will, ist für mediale Aufmerksamkeit sorgen. Mehrere Anfragen von Fernsehsendern, die beim Gottesdienst dabei sein wollten, hat die Kirchgemeinde daher abgelehnt. Wer erfahren will, ob es Beat Schlatter gelingt, die Zuhörer mit seinen Worten zu fesseln und in ihnen etwas auszulösen – sozusagen ein kleines Wunder zu bewirken –, muss also den Weg in die Kirche auf sich nehmen.

Kolumne zum Thema: Seite 3

Gottesdienst zum eidgenössischen Betttag. So, 17. Sept., 10 Uhr. Reformierte Kirche Küsnacht. Im Anschluss findet das Küsnachter Dorfplatz-Picknick statt. Beat Schlatter wird auch dort teilnehmen.

Schule und Raum

Der Schulraum ist knapp, auch in Küsnacht. Im Schulhaus Itschnach wurde mittlerweile mit einem Provisorium Platz geschaffen. Die anderen Schulhäuser der Schule Küsnacht planen derweil in die Zukunft. Seite 3

Leben und Tod

Wenn sie zum Einsatz kommen, ist die Situation kritisch: Seit elf Jahren kümmern sich die First Responder der Feuerwehr Küsnacht um medizinische Notfälle. In banger Minuten bedeuten sie den Unterschied zwischen Leben und Tod. Seite 7

Vater und Sohn

Fred und Manuel Bauer verarbeiten, was sie beschäftigt. Für beide ist es die Veränderung, ob jene des Menschen oder eines ganzen Dorfs. Im Höchhuus zeigen der Küsnachter Künstler und der Fotograf ihr neues Schaffen. Seite 9

FORD SERVICE | ford.ch

Ford MFK-Inspektion
Für Fr. 239.90

Prüfung aller Kontrollpunkte für die Bereitstellung zur obligatorischen Motorfahrzeugkontrolle • Reinigung des Motors • Exklusive allfälliger Reparaturen, Einstellungen, Teile und Arbeit

Freihof-Garage
Daniel Künzler + Co
Bergstrasse 51, 8700 Küsnacht
www.freihof-garage.ch

*Gilt nur für Personenwagen, Nutzfahrzeuge wie Transit, Ranger, Tourneo, Connect etc. sind von diesem Programm ausgeschlossen.

HERBSTFEST
SAMSTAG, 16.9., 11 - 18
SPASS, KULTUR UND GENUSS
FÜR GROSS UND KLEIN

Martin Stiftung, Im Bindschädler 10, Erlenbach
Telefon 043 277 44 44, www.martin-stiftung.ch

ANDERS MIT AUSSICHT

MARTIN stiftung

NISSAN FELDHOFF GARAGE
Uetikon am See
Lindenstr. 3 | Telefon 044 920 40 39

Neues erproben

Besuchen Sie uns am Samstag,
30.9.2017 am «Herbstmarkt Uetikon»
und erproben Sie die NISSAN-Modelle.

Reservieren Sie Ihre Probefahrt per
Telefon oder auf unserer Homepage.

feldhofgarage.ch

Residenz ZUMIPARK

«Wir danken Ihnen herzlich für die stets aufmerksame, professionelle und liebevolle Betreuung unserer Mutter.»
(Angehörigenzitat)

ZUMIPARK Alters- und Pfliegeresidenz
Küsnachterstrasse 7 | CH-8126 Zumikon
Tel. 044 919 85 00 | www.zumipark.ch

Boutique-Residenz mit 24h-Pflegeservice.

Professionelle Wundversorgung

Bei Schürf- und Schnittwunden, Blasen, Verbrennungen oder Verbandwechsel bieten wir diese Serviceleistung an.

Ab CHF 10 exkl. Material

Apotheke Hotz
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch